



Surfunterricht auf der See: Das werden die Schüler so schnell nicht gegessen. FOTO: SCHULE

Eine Woche lang in der steifen Brise

Waderner Schüler testen sich im Surfen und in der Teamarbeit

Eine Woche lang haben Schüler der Graf-Anton-Schule und des Hochwald-Gymnasiums in Wadern das Surfen an der holländischen Küste ausprobiert und Offenheit für Neues bewiesen.

Von SZ-Mitarbeiter
Tobias Thomaser

Wadern. Zum Windsurf-Segel-Projekt an die niederländische Küste ging es für knapp 60 Schüler der Graf-Anton-Schule und des Hochwald-Gymnasiums Wadern. Das von der Graf-Anton-Schule Wadern

initiierte Projekt erlebte nach Aussage der Schule eine erfolgreiche Neuauflage. Knapp eine Woche lang Windsurfen und Stand-up-paddling sowie ein sportlich angelegtes Rahmenprogramm waren geplant, die Leistungsfähigkeit der Teilnehmer an ihre Grenzen zu bringen. Offensichtlich aber begeisterte diese extreme Herausforderung die Jugendlichen, denn sie waren mit großem Einsatz bei der Sache. Ganz im Sinne des pädagogischen Konzeptes dieses Projektes sollten Teamarbeit und

Partnerschaft verdeutlicht und mit Bravour umgesetzt werden. Offenheit für Neues und das Entwickeln von Problemlösungsstrategien wurden so gefordert und gefördert. Anzumerken ist, dass das Engagement der Schüler mit der Rückkehr nicht beendet war. Wieder im Schulalltag zurück, büffelte ein großer Teil der Schüler Surftheorie mit Segelphysik, Vorfahrtsrecht, Wetterkunde und erwarb so nach bestandener Prüfung den Segelsurfgrundschein des Deutschen Seglerverbandes.